

(UK &) Trauma- auf dem Weg zur traumasensiblen Einrichtung

Die Begleitung traumatisierter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener stellt eine zentrale Herausforderung für pädagogische und psychosoziale Fachkräfte dar – sowohl in Schulen als auch in Einrichtungen der Behindertenhilfe und im familiären Kontext. Insbesondere durch die Einreise geflüchteter, traumatisierter Menschen seit 2015 hat das Thema an Bedeutung gewonnen.

Der Workshop greift diese Entwicklung auf und verbindet traumapädagogische Grundlagen mit praxisnahen Ansätzen. Im Fokus stehen die Entwicklung traumasensibler Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag sowie die Reflexion institutioneller Rahmenbedingungen. Ein besonderer Aspekt ist die Arbeit mit Menschen, die nicht lautsprachlich kommunizieren können und auf Unterstützte Kommunikation angewiesen sind. Für sie kann „Nicht-Verstanden-Werden“ erhebliche Auswirkungen haben, die sich häufig in herausforderndem Verhalten äußern und missinterpretiert werden.

Durch Fallbeispiele und einen gemeinsamen Austausch werden die Inhalte vertieft. Ziel ist es, Fachkräfte für das Thema „Traumatisierung“ zu sensibilisieren, Retraumatisierungen zu vermeiden und traumasensible Beziehungen aufzubauen.

Martin Baunach, Fachpädagoge für Psychotraumatologie